

Gott wohnt bei seinem Volk

2. Mose 25–40

Mit Gott leben

Gott gibt den Israeliten einen Ort der Anbetung und zeigt, dass er bei ihnen wohnen will. Auch heute ist Gott uns ganz nah. Dafür brauchen wir keinen besonderen Ort. Er ist da, wo wir sind.

Leitgedanke: Gott möchte uns ganz nah sein.

Gut zu wissen

Durch die Herstellung und Anbetung des goldenen Kalbes ist das Lager der Israeliten „verunreinigt“, sodass Gott zunächst nicht wie beabsichtigt unter seinem Volk wohnen kann. Deshalb baut Mose das Zelt, das als vorläufiger Anbetungsort dient, außerhalb des Lagers auf. Dieses Zelt ist der Vorläufer der sogenannten „Stiftshütte“ und Mose nennt es „Zelt der Begegnung“ (vgl. 2. Mose 33,7–8). Wer das Verlangen hat, zu Gott zurückzukehren, soll dort hin gehen und Gottes Gnade und Gegenwart suchen. Die Bezeichnung „Zelt der Begegnung“ wird später auch auf die Stiftshütte angewandt (vgl. Josua 18,1 ELB).

Die Stiftshütte wird später gebaut (vgl. 2. Mose 35 ff.) und bildet fortan das Zentrum des israelitischen Lagers (vgl. 4. Mose 2,2). Sie ist ein transportables Zeltheiligtum. Hier wird Gottes Wille bekannt gegeben. Auch die Opferrituale und somit die Versöhnung mit Gott finden an diesem Ort statt. Während der 40-jährigen Wüstenwanderung wird sie stets mitgetragen und kann überall aufgebaut werden.

Gott hat Mose auf dem Berg Sinai detaillierte Anweisungen zum Bau dieses Zeltens gegeben. An diesen Bauplan halten sich die Israeliten strikt. Interessanterweise scheint Gott dies sehr wichtig zu sein. Er überlässt nicht ein einziges Detail der Kreativität von Mose, der – die imposanten ägyptischen Tempel und Pyramiden immer noch vor Augen – sicherlich gute „Verbesserungsvorschläge“ zur Gestaltung hätte. Die Stiftshütte als „Wohnung Gottes“ ist der Vorläufer des späteren Tempels.

Themenkreis 3: Die Mosegeschichte

| Woche | Einheit | Titel | Thema | Grundlage |
|-------|---------|---------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| 1 | 027 | Moses Familie tut alles für ihn | Mose wird geboren | 2 Mo 1,1–2,10 |
| 2 | 028 | Gott spricht aus dem Feuer | Mose am Dornbusch | 2 Mo 3,1–4,17 |
| 3 | 029 | Gott befreit sein Volk | Plagen über Ägypten | 2 Mo 5–12 |
| 4 | 030 | Gott führt durch die Wüste | Die Wolken- und Feuersäule | 2 Mo 13,17–22 |
| 5 | 031 | Das Volk kann Gott vertrauen | Die Flucht durchs Rote Meer | 2 Mo 14,1–15,21 |
| 6 | 032 | Gott versorgt sein Volk | Essen und Trinken in der Wüste | 2 Mo 15,22–27; 16 |
| 7 | 033 | Mose betet und Gott hilft | Der Sieg über die Amalekiter | 2 Mo 17,1–16 |
| 8 | 034 | Gott gibt seinem Volk Regeln | Die Zehn Gebote | 2 Mo 19–20 |
| 9 | 035 | Eine neue Chance für das Volk | Das goldene Kalb | 2 Mo 32–34 |
| 10 | 036 | Gott wohnt bei seinem Volk | Die Stiftshütte | 2 Mo 25–40 |
| 11 | 037 | Josua und Kaleb machen Mut | Die Kundschafter in Kanaan | 4 Mo 13–14 |
| 12 | 038 | Gott hilft auf seltsame Weise | Die Bronzeschlange | 4 Mo 21,4–9 |
| 13 | 039 | Gott lädt zum fröhlichen Fest | Das Laubhüttenfest | 3 Mo 23,33–44 |

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in der vergangenen Woche. Während sie nacheinander ihre Seilstücke auslegen, erzählen sie von ihren Erlebnissen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 kurzes Seil (ca. 50 cm)
- Haus aus Legosteinen



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend werden die Seilstücke und das Haus beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L baut gemeinsam mit den Kindern ein kleines Zelt oder eine Strandmuschel auf.

- 🕒 *Wer von euch hat schon einmal gezeltet? Wie war das für euch?*
- 🕒 *Wie war das beim Zeltaufbau? Was muss man dabei alles machen und berücksichtigen?*
- 🕒 *Wie riecht das denn, wenn man zeltet? Was kann man alles hören, wenn man in einem Zelt übernachtet?*
- 🕒 *Was ist das Besondere an einem Zelt? Was ist anders als in einem Haus oder in einer Wohnung?*

- Kleines Zelt oder Strandmuschel

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Heute geht es in unserer Geschichte auch um ein Zelt – ein ganz ungewöhnliches und besonderes Zelt.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und illustriert die Handlung mit einem Modell der Stiftshütte.

Tipp: Ein Bastelbogen kann über kisa-kids.de erworben werden.

Alternativ kann L den Kindern Bilder der Stiftshütte aus Büchern oder dem Internet zeigen.

Tipp: Die Geschichte kann auch gut aus der Sicht eines Handwerkers erzählt werden, der an der Stiftshütte baut.

- Erzählvorlage
- Mittels Bastelbogen erstelltes Modell der Stiftshütte
- Ggf. Bilder der Stiftshütte aus Büchern oder dem Internet

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

L betrachtet mit den Kindern noch einmal das gebastelte Modell bzw. die Bilder der Stiftshütte.

- ☞ *Das Zelt für Gott wird „Stiftshütte“ genannt. Wie hättet ihr es genannt?*
- ☞ *Was findet ihr gut an der Stiftshütte, was findet ihr komisch?*
- ☞ *Warum stand die Stiftshütte wohl mitten im Lager der Israeliten?*

- Modell oder Bilder der Stiftshütte siehe „Die Geschichte“



Basteln & Malen

- ☞ *Wie würde das schönste Zelt aussehen, das ihr euch vorstellen könnt?*

Jedes Kind bastelt ein Zelt für Gott und darf es nach seinen Vorstellungen gestalten (siehe Anhang). Während des Bastelns kann L mit den Kindern ins Gespräch kommen:

- ☞ *Warum hast du dich für diese Farben/dieses Material etc. entschieden?*
- ☞ *Was gefällt dir daran besonders gut?*
- ☞ *Was denkst du darüber, dass Gott es am allerschönsten findet, in deiner Nähe zu sein?*

- Anhang: Bastelanleitung „Mein Gotteszelt“ (Materialbedarf siehe dort)



Spiel

- ☞ *Heute könnt ihr gemeinsam als Gruppe ein Quiz lösen. Es geht darin um die Stiftshütte.*

L stellt der Gruppe zehn Fragen zur Stiftshütte und hält für jede richtige Antwort eine kleine Belohnung pro Kind bereit (siehe Anhang).

- Anhang: Spielanleitung „Quiz zur Stiftshütte“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
- Geschichte (2 Seiten)
- Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S3): Seilweg

Kurze Seilstücke symbolisieren die Wege der Kinder in die neue Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

☞ *Gott wird euch auf euren Wegen in der kommenden Woche begleiten.*

■ Seile und Legohaus (siehe Anfangsritual)

■ Ggf. je 1 kurzes Seil (ca. 50 cm) für die Personen aus der Bibelgeschichte



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, ich kann dich nicht sehen, aber du bist trotzdem immer und überall ganz nah bei mir. Dafür danke ich dir.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Gott wohnt bei seinem Volk

Als Mose vom Berg Sinai zurückkommt, hat er gute Neuigkeiten für das Volk Israel. Die Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten waren kaputt. Aber jetzt hat er neue. Außerdem hat Gott versprochen, dass er dem Volk treu bleiben und es auch weiterhin auf der Reise begleiten wird. Und damit alle sehen, dass Gott da ist und dass er den Menschen ganz nah sein möchte, soll ein Zelt für Gott gebaut werden.

Mose erzählt, was Gott gesagt hat: **„Unser Gott möchte hier im Lager bei uns wohnen. Deshalb bauen wir ihm ein großes Zelt. Gott hat mir genau erklärt, wie es aussehen soll.** Für den Bau ist der Einsatz von uns allen gefragt. Wir sollen kostbare Dinge zusammensuchen. Gebraucht werden Gold und Silber, Edelsteine und wertvolle Metalle. Auch duftende Öle, edle Stoffe, Felle und Wolle müssen gesammelt werden. Bringt aber nur Sachen, die ihr freiwillig geben möchtet.“

Das muss Mose nicht zweimal sagen. Die Leute kommen bald aus ihren Zelten zurück und bringen Körbe voller Kostbarkeiten mit. Sie freuen sich, Gott all diese wertvollen Dinge schenken zu dürfen.

Nun können sie mit dem Bau beginnen. Dafür sucht Mose geschickte Handwerker für die unterschiedlichen Arbeiten aus. Er braucht zum Beispiel Gold- und Silberschmiede, Zimmerleute und Weber. Mose sagt ihnen, was zu tun ist. Gott hat ihm haargenau beschrieben, wie das Zelt, das im Deutschen „Stiftshütte“ heißt, aussehen soll.

Die Stiftshütte wird 18 Meter lang, sechs Meter breit und sechs Meter hoch. So ein riesiges Zelt haben die Israeliten noch nie gebaut! Innen gibt es zwei Räume, die „Heiliges“ und „Allerheiligstes“ heißen. Sie werden durch einen kostbaren Vorhang voneinander getrennt.

Im Allerheiligsten soll ein wertvoller goldener Kasten stehen: die „Bundeslade“. In ihr werden später die Tafeln mit den Zehn Geboten aufbewahrt. Für den Deckel der Bundeslade bauen die Handwerker zwei goldene Engel mit ausgebreiteten Flügeln, die sich anschauen.

Es gibt noch mehr Geräte, die gebaut und verziert werden müssen. So viel ist zu tun! Sogar die Kleider für die Priester werden nach Gottes Plan genäht.

Endlich ist es so weit. Die Stiftshütte wird ein Jahr, nachdem die Israeliten aus Ägypten ausgewandert sind, eingeweiht. Sie sieht wunderschön aus! Alles an ihr blitzt und funkelt. Man kann sie auf- und wieder abbauen.

Auf einmal passiert etwas Wunderbares. Die Wolke, die den Israeliten den Weg zeigt, sinkt auf das Heiligtum herab. So zeigt Gott seinem Volk, dass er nun in der Stiftshütte bei ihnen wohnt und ihnen nah ist.

Solange die Wolke still über der Stiftshütte steht, bleibt auch das Volk Israel am gleichen Ort. Wenn sich die Wolke jedoch hebt und weiterzieht, gehen die Israeliten mit ihr. So leben sie jeden Tag gemeinsam mit Gott.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Die Israeliten sollen mir ein Heiligtum bauen, denn ich will bei ihnen wohnen.“

2. Mose 25,8 Hfa

Gott möchte uns ganz nah sein.





Basteln & Malen

Mein Gotteszelt

Gott hat sich für die Stiftshütte nur die allerbesten Materialien überlegt. Daher soll jedes Kind das schönste Zelt basteln dürfen, das es sich vorstellen kann. Dafür darf es frei aus den zur Verfügung gestellten Materialien wählen.

Wer mag und wem es möglich ist, kann sich als L beim Bereitstellen der Materialien an den biblischen Vorgaben orientieren (z. B. hinsichtlich der Farben).

- Pappkartons in verschiedenen Größen
- Stoffreste
- Tapetenmuster
- Glitzersteine
- Alu- und Goldfolie (z. B. Rettungsdecken)
- (Farb-)Stifte und/oder Wasserfarben, Pinsel und Wasserbehälter
- Klebestifte



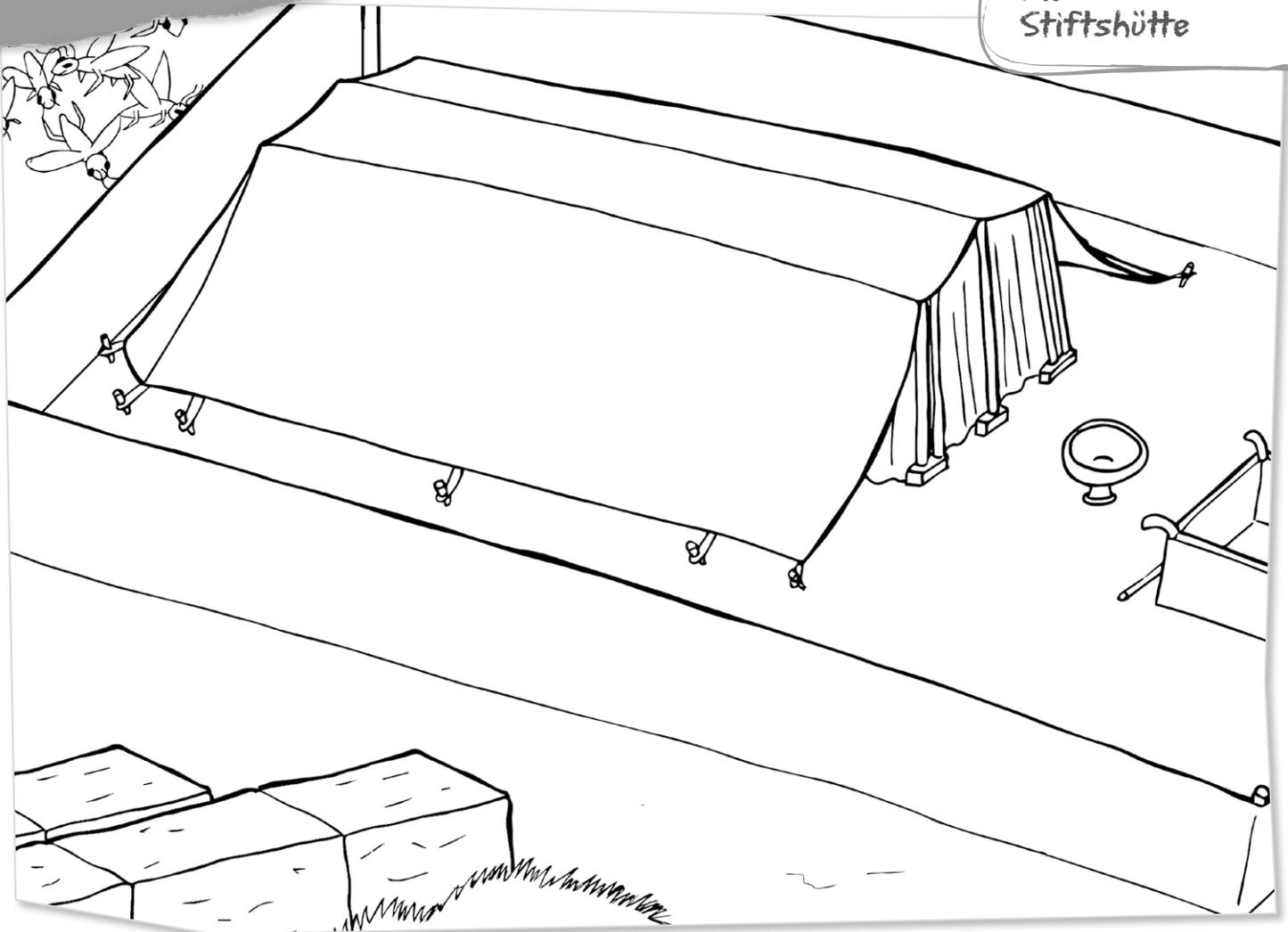
Spiel

Quiz zur Stiftshütte

L stellt den Kindern zehn Fragen zur Stiftshütte. Für jede Frage, die die Gruppe richtig beantwortet, teil L an alle Kinder je einen Keks, eine Salzbrezel o. Ä. aus.

- 1 Wie heißt der Berg, auf dem Mose die Anweisungen für die Stiftshütte bekam?
- 2 Wer dachte sich den Plan für die Stiftshütte aus?
- 3 Was sollten die Leute für den Bau der Stiftshütte spenden? Nennt drei Dinge.
- 4 Welche Handwerker halfen beim Bau der Stiftshütte? Nennt drei.
- 5 Wie hießen die zwei Räume der Stiftshütte?
- 6 Wie hieß der goldene Kasten, der im Allerheiligsten stehen sollte?
- 7 Was sollte später in der Bundeslade aufbewahrt werden?
- 8 Wie gestalteten die Handwerker den Deckel der Bundeslade?
- 9 Wie hießen die Leute, die in der Stiftshütte arbeiteten?
- 10 Was konnte man über der Stiftshütte sehen?

- Kekse, Salzbrezeln o. Ä.



„Die Israeliten sollen mir
ein Heiligtum bauen, denn
ich will bei ihnen wohnen.“

2. Mose 25,8 Hfa

Gott möchte uns ganz nah sein.



Gott wohnt bei seinem Volk

2. Mose 25–40

Als Mose vom Berg Sinai zurückkommt, hat er gute Neuigkeiten für das Volk Israel. Die Gesetzestafeln mit den Zehn Geboten waren kaputt. Aber jetzt hat er neue. Außerdem hat Gott versprochen, dass er dem Volk treu bleiben und es auch weiterhin auf der Reise begleiten wird. Und damit alle sehen, dass Gott da ist und dass er den Menschen ganz nah sein möchte, soll ein Zelt für Gott gebaut werden.

Mose erzählt, was Gott gesagt hat: **„Unser Gott möchte hier im Lager bei uns wohnen. Deshalb bauen wir ihm ein großes Zelt. Gott hat mir genau erklärt, wie es aussehen soll.** Für den Bau ist der Einsatz von uns allen gefragt. Wir sollen kostbare Dinge zusammensuchen. Gebraucht werden Gold und Silber, Edelsteine und wertvolle Metalle. Auch duftende Öle, edle Stoffe, Felle und Wolle müssen gesammelt werden. Bringt aber nur Sachen, die ihr freiwillig geben möchtet.“

Das muss Mose nicht zweimal sagen. Die Leute kommen bald aus ihren Zelten zurück und bringen Körbe voller Kostbarkeiten mit. Sie freuen sich, Gott all diese wertvollen Dinge schenken zu dürfen.

Nun können sie mit dem Bau beginnen. Dafür sucht Mose geschickte Handwerker für die unterschiedlichen Arbeiten aus. Er braucht zum Beispiel Gold- und Silberschmiede, Zimmerleute und Weber. Mose sagt ihnen, was zu tun ist. Gott hat ihm haargenau beschrieben, wie das Zelt, das im Deutschen „Stiftshütte“ heißt, aussehen soll.

Die Stiftshütte wird 18 Meter lang, sechs Meter breit und sechs Meter hoch. So ein riesiges Zelt haben die Israeliten noch nie gebaut! Innen gibt es zwei Räume, die „Heiliges“ und „Allerheiligstes“ heißen. Sie werden durch einen kostbaren Vorhang voneinander getrennt.



Im Allerheiligsten soll ein wertvoller goldener Kasten stehen: die „Bundeslade“. In ihr werden später die Tafeln mit den Zehn Geboten aufbewahrt. Für den Deckel der Bundeslade bauen die Handwerker zwei goldene Engel mit ausgebreiteten Flügeln, die sich anschauen.

Es gibt noch mehr Geräte, die gebaut und verziert werden müssen. So viel ist zu tun! Sogar die Kleider für die Priester werden nach Gottes Plan genäht.

Endlich ist es so weit. Die Stiftshütte wird ein Jahr, nachdem die Israeliten aus Ägypten ausgewandert sind, eingeweiht. Sie sieht wunderschön aus! Alles an ihr blitzt und funkelt. Man kann sie auf- und wieder abbauen.

Auf einmal passiert etwas Wunderbares. Die Wolke, die den Israeliten den Weg zeigt, sinkt auf das Heiligtum herab. So zeigt Gott seinem Volk, dass er nun in der Stiftshütte bei ihnen wohnt und ihnen nah ist.

Solange die Wolke still über der Stiftshütte steht, bleibt auch das Volk Israel am gleichen Ort. Wenn sich die Wolke jedoch hebt und weiterzieht, gehen die Israeliten mit ihr. So leben sie jeden Tag gemeinsam mit Gott.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 2, S. 88 („Das tragbare Haus“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
ich kann dich nicht sehen, aber du bist
trotzdem immer und überall ganz nah
bei mir. Dafür danke ich dir.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

